


Hänsel und Gretel

 Das ist die Familie.

Das ist der Vater, das ist die Stiefmutter, das ist Hänsel und das ist Gretel.

Ich bin der Vater. Ich bin die Stiefmutter. Ich bin Hänsel. Ich bin Gretel.

Die Familie hat Hunger.

Der Vater hat Hunger, die Stiefmutter hat Hunger, Hänsel hat Hunger und Gretel hat Hunger.

Ich habe Hunger. Ich habe Hunger. Ich habe Hunger. Mir geht es nicht gut. Ich habe Hunger. Mir geht es schlecht.


Eines Tages geht die Familie tief in den Wald.

„Kommt, Kinder, wir gehen in den Wald.“

„Vater! Vater! Wo bist du?“

„Vater ist weg!“

Hänsel und Gretel sind ganz allein.

 Hänsel und Gretel laufen durch den Wald.

„Ich habe Hunger!“ „Ich habe Hunger!“

Hänsel und Gretel haben Hunger.

„Da ist ein Haus!“

Hänsel und Gretel sehen ein Haus: ein Lebkuchenhaus.

„Lecker! Bonbons! Schokolade! Kekse!“


Sie essen und essen und essen ... Bonbons, Schokolade, Kekse, Lebkuchen...

Da kommt die Hexe.

„Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“

Kommt herein, Kinder!“

Hänsel und Gretel essen und schlafen im Haus.

 Die Hexe ist eine böse Hexe.

„Hänsel, in den Käfig!“

„Gretel, in die Küche!“

Hänsel sitzt in einem Käfig.

Jeden Tag.

„Pffffff! So langweilig!“

Gretel putzt das Haus und kocht.

Jeden Tag.

„Ich koche den ganzen Tag! Ich bin müde.“

Eines Tages ...

„Hänsel, gib mir deinen Finger. Gut fett! Gretel, mach den Ofen an! Heute kochen wir Hänsel!“

„Zack! Du böse Hexe, in den Ofen!“

Die Kinder sind frei.

 „Ich nehme das Geld“

„Ich nehme das Schmuck.“

„Schell nach Hause!“

Der Vater ist da, er ist froh. Und Hänsel und Gretel ebenso.